

Im Fokus – Heinz Merz, Lehrgangsgleiter in der Führungsakademie

Wenn Heinz Merz über das Thema Führung redet, macht er das sehr engagiert und verwendet dabei gerne Beispiele aus dem Sport oder der Musik. Denn ob man eine Mannschaft, ein Orchester oder ein Arbeitsteam führt, macht für ihn kaum einen Unterschied. «Es ist überall wichtig, Menschen ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen», stellt er fest. Zudem müsse eine Führungskraft delegieren und Ziele vorgeben können. Deshalb sei es wichtig, dass alle ins Team integriert seien, nur dann stimme die Leistung.

Der Baarer Heinz Merz unterstützt seine Tochter in ihrem Traum, an den Olympischen Ruderwettkämpfen teilzunehmen. Auch als Lehrgangsgleiter und Dozent im Personal- und Führungsbereich sind seine Beobachtungen und Erkenntnisse aus dem Spitzensport nützlich.

Mehr als die «vier M» verlangt

Das grosse Hobby von Heinz Merz ist das Fotografieren – seien es Naturaufnahmen oder Porträts von Menschen –, am liebsten aus ungewohnten Blickwinkeln. Auf die Frage, welche weiteren Eigenschaften Führungsfachleute mitbringen sollten, meint er denn auch: «Natürlich gelten auch für mich die «vier M», das heisst «Man muss Menschen mögen». Gute Führungsfachleute müssten Interesse am Team und an ihrem Job mitbringen. Ebenso wichtig sei aber auch, dass man sich selber kenne, fokussiert und zielorientiert sei. «Wenn ich selber unsicher bin, kann ich dem Team keine Sicherheit geben», ist er überzeugt. Gerade heute sei es besonders wichtig, angesichts der sich schnell wandelnden Arbeitswelt «Stabilität in der Veränderung» zu vermitteln.



1 Patricia Merz am Rudern
2 Heinz Merz, Lehrgangsgleiter
Führungsfachleute und
Personalführung





«Mein grösstes Ziel jedoch ist es, dass die Studierenden mit dem Gelernten ihre Tätigkeit sinnvoll und gut ausüben können.»

Verbindung von Theorie und Praxis

Heinz Merz leitet an der KV Berufsakademie Luzern die beiden Bildungsgänge Führungsfachleute SVF mit eidg. Fachausweis und Kompaktlehrgang Personalführung. Zudem ist er als Dozent bei den HR-Fachleuten mit eidg. Fachausweis tätig. Er besitzt eine eigene Personalberatungsfirma, arbeitet aber auch selber immer wieder auf Zeit im Personalbereich verschiedener Unternehmen und Organisationen. Neben Sport und Fotografie begeistert er sich für die nordische Natur.

Arbeitsplatzentwicklung bedingt Flexibilität

Der sich rasch verändernde Berufsalltag hat viele Konsequenzen: Neue Arbeitsformen wie Open Space und dezentrale Teams bedingen gemäss Heinz Merz, dass die Führungskräfte noch flexibler werden. «Führung über Telefon oder E-Mail funktioniert nicht», hält er fest. Führungskräfte müssten ihren Mitarbeitenden immer mehr nachreisen. Und das, obwohl immer weniger Zeit für Führungsaufgaben zur Verfügung stehe. Was sind die Ziele von Heinz Merz als Dozent und Lehrgangsleiter?

«Generell wichtig ist mir der Praxisbezug. Zudem möchte ich natürlich, dass die Studierenden die Theorie beherrschen und die Prüfung bestehen. Mein grösstes Ziel jedoch ist es, dass sie mit dem Gelernten ihre Tätigkeit sinnvoll und gut ausüben können» meint er. Oder, um wieder auf den Sport zurückzukommen: Dass sie das Boot so führen, dass die Mannschaft im Gleichtakt ins Ziel kommt.

Fokussiert und zielorientiert sind auch die Fotografien von Heinz Merz

